

Erfolgsrechnung RETO – Return Organisation 2024

Ertrag	EUR	CHF
Spenden CH		133'080.42
Spenden A	13'043.00	12'225.64
Spenden D	8'355.00	7'842.44
Spenden diverse Länder		6'178.30
Andere Einnahmen		5'611.93
Währungsgewinne		406.80
Total Ertrag		165'345.53
Aufwand		
Ausreisehilfe:		
Ukraine		95'234.50
Russland		17'221.40
Zentralasien		12'196.10
Israel		16'406.90
Zwischentotal		141'058.90
Patenschaften		2'400.00
Porti und Spesen		4'229.88
Büromaterial		154.20
Werbung		22'973.61
Abschreibungen		5'000.00
Reisespesen		741.97
Diverse Ausgaben		1'306.51
Währungsverluste		63.00
Total Aufwand		177'928.07
Aufwandüberschuss		-12'582.54
Eigenkapital 1.1.2025		145'610.91
Eigenkapital 31.12.2025		133'028.37

RETO - Return Organisation JAHRESBERICHT 2025

«Ich will dich, Jakob, sammeln, und zwar ganz sammeln; ich will den Überrest Israels vollständig zusammenbringen, will sie vereinigen wie die Schafe in der Hürde, wie eine Herde auf ihrem Weideplatz, dass es von Menschen wimmeln soll. Der Durchbrecher wird vor ihnen hinaufziehen; sie werden durchbrechen und zum Tor ein- und ausziehen; ihr König wird vor ihnen hergehen und der HERR an ihrer Spitze». (Micha 2, 12-13)
Gottes Plan ist es, sein Volk zu sammeln, den ganzen Rest von Israel. Er führt das Volk zusammen und sammelt es als König und schreitet an ihrer Spitze. Was für eine gewaltige Verheissung für das Volk Israel. Gottes Wort bleibt ewig!

RETO-Arbeit 2024

Wir durften auch im vergangenen Jahr Zeuge der Rückkehr vieler Juden in ihr versprochenes und zugeteiltes Land Israel sein. Ein spezieller Dank gilt all unseren Mitarbeitenden in den verschiedenen Ländern, die sich nicht gescheut haben «sieben mal sieben Meilen» mit all den Olim (jüdische Einwanderer nach Israel) zu gehen und alle benötigten Papiere und Dokumente zu beschaffen, was oft mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden ist.

In den Ländern der früheren FSU hat die Alijah im vergangenen Jahr 2025 gegenüber dem Jahr 2024 um 52% abgenommen. Bei RETO hat die Alijah im gleichen Zeitraum um 18% abgenommen. Über RETO sind 1'274 Juden nach Israel eingewandert.

Die Einwanderer kamen

via der RETO-Stationen aus:		(Vorjahr)
Kremenjug / Ukraine	373	513
Zhytomyr / Ukraine	335	483
Taschkent / Usbekistan	150	185
Almaty / Kasachstan	97	65
Haifa / Israel	97	129
Omsk / Russland	222	188
Total	1'274	1'563

Die jüdischen Rückkehrer kamen im Jahr 2025 aus den folgenden Ländern:

422 aus der Ukraine / 441 aus Russland / 131 aus Belarus / 89 aus Usbekistan / 51 aus Moldawien / 42 aus Kasachstan / 131 aus Weissrussland / 37 aus verschiedenen Ländern Zentralasiens. Aus der Ukraine sind zusätzlich 61 Jugendliche über die Jugendprojekte NAALE und SELA nach Israel eingereist.

Aliyah-Report 2024

Weltweit sind gemäss dem «Ministry of Aliyah and Integration», Jerusalem / Israel 22'270 Olim nach Israel eingewandert. Dies sind 32% weniger als 2024. Da der Antisemitismus im Westen leider nach wie vor stark ist, sind die Alijah-Zahlen im vergangenen Jahr in Westeuropa und Nordamerika gestiegen. Aus Frankreich machten 3'357 Juden Alijah, aus den USA waren es 3'638. Zahlenmässig kommen immer noch am meisten Juden aus Russland. Im vergangenen Jahr waren es 8'540 jüdische Einwanderer.

Im April konnten wir mit einem Stand bei der Osterkonferenz der Stiftung Schleife in Winterthur dabei sein. Das sind wichtige Gelegenheiten, um bestehende Kontakte zu vertiefen und neue Kontakte zu knüpfen.

Im Mai war ich zwei Wochen in Israel. Im Infoblatt 2/2025 habe ich ausführlich darüber berichtet. Höhepunkte waren vor allem das Treffen mit eingewanderten Olim, Pflege von bekannten und neuen Kontakten und ein Treffen mit der Jewish Agency in Jerusalem.

Ende Mai feierten wir mit RETO-Freunden «Schawuot». Dabei befassten wir uns intensiv mit dem Buch Ruth, mit Lesungen und einem Input. Israelische Volkstänze, Basteln kreativer Gesetzestafeln anhand der zehn Gebote und ein Buffet mit Milchprodukten trugen zum Gelingen der Feier bei.

Im Sommer wurde unsere Website ganz neu aufgeschaltet. Ich empfehle euch hineinzuschauen: www.reto-return.ch

Ebenfalls im Sommer wollten wir dieses Jahr das Mitarbeitendenseminar per Zoom abhalten. Da hätten wir eine gute Internetverbindung gebraucht. Da die ganze Energieinfrastruktur, inkl. Internetverbindung in der Ukraine seit langem nicht konstant ist, mussten wir das Zoom-

Seminar streichen. So hoffe ich, dass wir 2026 wieder ein physisches Seminar durchführen können. Es ist ein wichtiges Instrument für alle Mitarbeitenden. In diesem Jahr war es auch wieder möglich, Gemeinden zu besuchen, in denen wir RETO in Gottesdiensten vorstellen konnten. Dies ist immer eine gute Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen.

Im Oktober machte ich mit meiner Frau Ulrike eine Vortragsreise durch Österreich – siehe Infoblatt 4/2025. Am Freudentag gelang die Live-Schaltung nach Israel mit eingewanderten Juden – siehe Infoblatt 4/2025.

Einige Bemerkungen zur Jahresrechnung 2025:

Erfreulicherweise sind die Spenden um 2% gestiegen, worüber wir sehr dankbar sind. Die Mehrkosten bei der Werbung haben vor allem mit der komplett neu gestalteten Website zu tun. Auch sind wir seit 2025 auf Social Media zu finden. Falls der Krieg in der Ukraine im Jahr 2026 zu Ende gehen sollte, ist mit einer grösseren Alijah-Welle zu rechnen, insbesondere mit vielen Familien. Dann müsste das Spendenvolumen deutlich höher ausfallen. Ich danke allen Spendern von ganzem Herzen. Ihr seid eine grosse Ermutigung, auch für die Zukunft der Arbeit von RETO.

Christian Keller

Im RETO-Vorstand arbeiteten 2025 mit: (von links nach rechts)

Felix Keller, Hettlingen (Kassier); Kathrina Bohtz*, Winterthur; Christian Keller, Winterthur (Präsident); Marlies Eugster, Winterthur; Regula Lustenberger, Ebnat-Kappel; Thomas Lippuner, Winterthur



* Kathrina Bohtz wurde 2026 neu in den Vorstand gewählt. Ihr Anliegen ist es, die Themen Israel, Juden und Alijah der jüngeren Generation nahezubringen. Sie ist Pflegefachfrau HF und bildet als Berufsbildungsverantwortliche junge Menschen in der Pflege aus.